



*Unter dem grossen Dach gibt es
eine offene Galerie und
zwei Zimmer.*

Ein Haus mit Holz aus dem eigenen Wald

Ein Haus aus eigenem Holz – dies der besondere Wunsch der Bauherrschaft an das kreative Team der Casa-Vita/Frefel Holzbau AG in Mollis. Weil das über 50-jährige Familienunternehmen aus dem Glarnerland sämtliche Fachleute unter einem Dach vereint und somit während der ganzen Projektzeit alleiniger Ansprechpartner der Bauherrschaft ist, erfordert das aussergewöhnliche Hausprojekt wenig Zeit und Nerven. **von Karin Sommer und Anita Fuchs**

Ein Ersatzneubau mit Holz aus dem eigenen Wald des Bauherrn – dies ist die Grobvorgabe für den Architekten der Casa-Vita/Frefel Holzbau AG, Michael Frefel. Bei der Besichtigung mit der Bauherrschaft vor Ort trifft er auf ein ehemaliges, seit Jahren ungenutztes Stickereigebäude. Das Ehepaar wünscht sich an deren Stelle für die Zeit nach der Pensionierung ein altersgerechtes Wohnhaus – quasi ein Stöckli. Ihr Sohn mit Familie wird dann ihr jetziges Einfamilienhaus in unmittelbarer Nähe übernehmen.

Die Familie hat ein kleines Forstunternehmen und besitzt einen Wald. Was liegt da näher, als das Stöckli mit eigenem Holz zu bauen. Diese Idee begeistert auch das Casa-Vita-Team, schreibt sich die Firma doch klar auf die Fahne, ausdrucksstarke Architektur mit nachhaltigem Holzbau zu verbinden. Und nachhaltiger, als Holz aus dem eigenen, nahen Wald zu verwenden, geht es nicht.

Optimale Nutzung

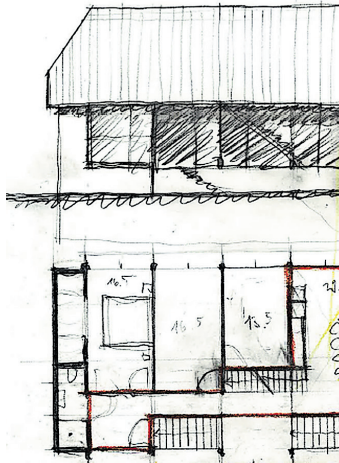
Die Bedürfnisse der Bauherrschaft sind im Groben schnell abgesteckt: Sie möchte eine Wohnung mit vier bis fünf Zimmern sowie genügend Abstellraum für landwirtschaftliche Fahrzeuge. Der Architekt der Casa-Vita erarbeitet eine erste Idee, die dem Kunden mit Skizzen und Erklärungen präsentiert wird. Die Familie kann sich nun Gedanken machen, ob sie das Bauprojekt in diese Richtung weiterverfolgen möchte oder wo sie allenfalls andere Vorstellungen hat.



Aufgrund des eigenen Waldes steht in diesem Fall massives, unbehandeltes und unverleimtes Holz im Zentrum der Überlegungen. Das Holz soll optimal genutzt werden – nicht nur für die Konstruktion und im Äusseren, sondern auch im Innenausbau. Es entsteht die Idee einer länglichen Holzstruktur für das Wohngeschoss, welche die grosszügige, offene Einstellhalle für die landwirtschaftlichen Fahrzeuge wie eine Brücke überspannt. Das Ganze soll unter einem steilen, schützenden Dach – wie jene der Scheunen in der nahen Umgebung – vereint werden.

> Fortsetzung auf Seite 6

Skizze des Architekten Michael Frefel.



Das ehemalige, ungenutzte Stickereigebäude



Erster Entwurf: Der Blick nach Süden richtet sich zum Obsthain und in die Weite.

Auf der Seitenansicht ist die grosse Galerie erkennbar.

Da sich die Bauherrschaft sehr für diesen Entwurf erwärmen kann, darf die nächste Projektphase angegangen werden. Es entstehen konkretere Pläne, die erneut präsentiert und erläutert werden. So sind nun auch eine Galerie und überhohe Räume, die bis unter das Dach gehen, vorgesehen.

Fliessende Übergänge

Nun hat die Bauherrschaft Zeit, sich nochmals mit dem Vorschlag auseinanderzusetzen. Es wird sich zeigen, ob 1:1 mit diesen Ideen zum nächsten Projektschritt übergegangen wird oder inwieweit es noch Anpassungen braucht. Auf jeden Fall wird sich für den Kunden für die nächsten Projektphasen nicht viel ändern, da die internen Übergänge überlappend und fließend sind. Die Entwicklung des Holzbaukonzepts, die technische Planung sowie die finale Realisierung des Baus durch die eigene Holzbauabteilung wird innerhalb

von Casa-Vita stattfinden. Kurzum: Das Traditionsunternehmen kümmert sich von A bis Z ums Projekt.

Vielfältiger Nutzen

Es muss nicht immer das Holz aus dem eigenen Wald sein. In jedem Fall ist Holz aber ein Multitalent. Das Baumaterial punktet durch viele Möglichkeiten und Vorteile. Optisch besticht es durch seine Ästhetik und wärmend-entspannende Ausstrahlung. «Als Gegensatz oder Ergänzung zu kühleren Materialien wie

Stahl oder Beton spielt Holz seinen lebendigen Charme aus», sagt Franz Frefel, Geschäftsführer und Inhaber der Casa-Vita/Frefel Holzbau AG.

«Wissenschaftliche Studien schreiben Holz einen positiven Einfluss auf die Gesundheit zu – sei es in Bezug auf die Erholungsfähigkeit oder die Konzentrationsleistung.» Von Wärmedämmungen mit Holz sei ausserdem bekannt, dass sie durch ihre Atmungsaktivität ein ideales Raumklima schaffen. «Holz gewinnt immer», ist Franz Frefel überzeugt.

**HOLZ GEWINNT IMMER.
SEI ES IN BEZUG AUF
DAS KLIMA, DIE
ÄSTHETIK ODER DIE
GESUNDHEIT.**

Als ökologische Zugabe ist Holz auch ein Klimaschützer. Im Gegensatz zu anderen Baustoffen, die Energie verschleudern, wächst Holz nach. Durch nachhaltige Forstwirtschaft wird sichergestellt, dass nie mehr Wald gefällt wird, als auch natürlich nachwächst. «Die Waldfläche Europas zum Beispiel ist immer noch im Begriff, 5000 Quadratkilometer pro Jahr zu wachsen», weiss Franz Frefel. ■

«Die Entwürfe für das Haus sind innovativ»

Interview mit der Bauherrschaft, Familie Signer

Freuen Sie sich auf den Umzug vom Einfamilienhaus ins Stöckli?

Ja, sehr sogar. Aufgrund der Einschränkungen durch das bäuerliche Bodenrecht beschäftigten wir uns im Vorfeld eine Weile mit dem Projekt und mussten rechtlich einiges klären. In der Planung mit Casa-Vita kommen wir unserem Ziel aber mit grossen Schritten näher.

Weshalb entschieden Sie sich beim Ersatzneubau des ehemaligen Stickerengebäudes für Holz aus dem eigenen Wald?

Nebst unserem Landwirtschaftsbetrieb mit Schwerpunkt Obstbau besitzen wir ein kleines Forstunternehmen. Mit einem gelernten Förster und einem Forstwart in der Familie liegt dies fast auf der Hand. Verwenden wollen wir mondgeschlagenes Holz. Es hat den Vorteil, ruhiger zu bleiben beziehungsweise weniger zu arbeiten. Ausserdem ist es resistenter gegen Pilz- und Insektenbefall. Bestätigt hat sich dies bereits bei anderen Projekten mit unserem Holz.

Bis zum Umzug dauert es aber noch einige Zeit. Aktuell befinden Sie sich «erst» in der Planungsphase. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit den Spezialisten der Casa-Vita/Frefel Holzbau AG?

Tiptopp! Wir sind sehr zufrieden, wie es läuft. Uns wird aufmerksam zugehört, und die Anliegen sowie Wünsche werden ernst genommen und gut erfasst. Architekt Michael Frefel entwickelte auf uns zugeschnittene Ideen und er präsentierte sie uns verständlich. Besonders schätzen wir, dass wir unser eigenes Holz ins Bauprojekt einbringen können und die Entwürfe für das Haus innovativ sind.

CASA-VITA KÜMMERT
SICH VON A BIS Z
UMS PROJEKT.

Casa-Vita/Frefel Holzbau AG

Wenige Ansprechpersonen und klare Kostenverhältnisse sind entscheidende Faktoren für eine überschaubar kurze Projektdauer vom Erstkontakt bis zum Einzug ins fertige Haus. Den grössten Teil der Zeit beansprucht das Bewilligungs- und Planungsverfahren. Die konkrete Ausführung ist dank der firmeneigenen Holzbauabteilung kurz.

Die Casa-Vita/Frefel Holzbau AG verbindet ausdrucksstarke Architektur mit nachhaltigem Holzbau.

Referenzobjekte und weitere Informationen zum Familienunternehmen finden Sie auf

www.casa-vita.ch

ANZEIGE

Machbarkeitsberatung vom Experten

Sie überlegen sich, ein neues Eigenheim zu bauen oder Ihr bestehendes zu erweitern?

Sie fragen sich,

- was grundsätzlich sinnvoll und möglich ist?
- wie es mit der Bewilligungstauglichkeit aussieht?
- was das Projekt grob kosten könnte?

Unsere unentgeltliche Beratung gibt Antworten darauf ohne Verpflichtung für weitere Projektschritte.

Casa-Vita/Frefel Holzbau AG, Netstalerstrasse 42, 8753 Mollis
info@casa-vita.ch oder 055 618 73 30

Holz gewinnt.
CASA-VITA®